



GLASS PU Beschichtung-Systemaufbau

Emissionsarme, zähnharte Industriebodenbeschichtung auf Polyurethanharz-Basis, für den Innenbereich

ANWENDUNG

Produktions-und Lagerhallen, Aufenthaltsräume

SYSTEMAUFBAU

		Produkt	Verbrauch	Applikation	Bemerkungen
Grundierung	Beton, Zement- estrich	GLASS 150	0,3-0,5 kg/m ²	Rollen/Einbürsten	Restfeuchte des Betons ≤ 4%
		Feuergetrockneter Quarzsand, Körnung 0,3-0,8mm	0,8-1,0 kg/m ²	absanden	deckend abgestreut, nicht im Überschuss
Kratz- spachtelung	optional	GLASS 150 gefüllt mit feuer- getrocknetem Quarzsand Körnung 0,1-0,5mm	0,6-1,0 kg/m ²	Zahn rakel/Traufel	als Kratzspachtel ab einer Rautiefe von > 0,5 mm. Mischungs- verhältnis Grundier- harz : Quarzsand 1 : 0,5 – 1 Gew. Teile abhängig von der Schichtdicke und der Untergrundtemperatur
		Feuergetrockneter Quarzsand, Körnung 0,3-0,8mm	2,0-3,0 kg/m ²	absanden	deckend, nicht im Überschuss
Zwischen- schicht	optional	GLASS 400 PU	ca. 0,8- 1,0 kg/m ²	Zahn rakel/Traufel	Ausgleichsschicht / Porenverschluss, dieser Schritt dient zur Beseitigung aller evtl. noch offener Poren oder Unebenheiten in der Absandung
Deck- beschichtung		GLASS 400 PU	ca. 2,3- 2,5 kg/m ²	Zahn rakel/Traufel	GLASS 400 PU kann mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,5mm im Mischungsverhältnis 1 : 0,3 Gew. Teilen vorgefüllt werden
Versiegelung		GLASS 220 CPU	0,12-0,15 kg/m ²	Rollen	farbige, harte Deckversiegelung

GESAMTDICKE DES SYSTEMS

ca. 2,0-3,0 mm

CE-KENNZEICHNUNG

Siehe Leistungserklärung



Stand: 2016-01



GLASS PU Beschichtung-Systemaufbau

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die zu beschichtenden Untergründe müssen fest, trocken, griffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb oder Ähnlichem.

Die Untergrundvorbehandlung erfolgt vorzugsweise durch staubfreies Kugelstrahlen, bei Bedarf durch Fräsen und nachfolgendes Kugelstrahlen oder Schleifen mit abschliessendem Absaugen der zu beschichtenden Fläche.

Der zu beschichtende Untergrund muss eine Haftzugfestigkeit im Mittel von mindestens 1,5 N/mm² (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen.

Die Restfeuchte im Untergrund darf 4% nicht übersteigen.

Die Untergrundtemperatur muss mindestens 3 °C über der vorherrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit (drückendes Wasser) gesichert sein.

Zu beachten sind in jedem Fall die einschlägigen Richtlinien bezüglich der Anforderungen an den Untergrund.

VERARBEITUNG

GRUNDIERUNG

GLASS 150 wird auf dem vorbereiteten Untergrund mit einer Farbwalze dünn ausgerollt. Pfützenbildung ist zu vermeiden!

Der Verbrauch von **GLASS 150** als Grundierung liegt je nach Objektbedingungen und Untergrundbeschaffenheit bei ca. 0,3-0,5 kg/m².

Ein zweiter Arbeitsgang mit 0,2-0,4 kg/m² **GLASS 150** kann zur Gewährleistung einer vollständigen Verfüllung von Poren und Kapillaren notwendig sein.

Bei Rautiefen > 0,5mm ist auch eine Kratz- oder Egalisationsspachtelung vorzusehen.

ABSANDUNG

Zur Herstellung des Haftverbundes zu einer nachfolgend aufgetragenen polyurethanbasierenden Beschichtung ist die noch frische Grundierung oder Kratzspachtelung mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,3-0,8 mm deckend abzustreuen (Verbrauch Quarzsand ca. 1kg/m²).

Abstreuen im Überschuss als auch Glatzenbildung ist zu vermeiden.

Noch loser, nicht eingebundener Quarzsand mit einem Stahlschaber abstossen und die gesamte Fläche abfegen bzw. absaugen.

ZWISCHENSCHICHT (PORENVERSCHLUSS)

Bei sehr hohem Anspruch an die Optik wird als Zwischenschicht vor der eigentlichen Deckbeschichtung ein Porenverschluss mit **GLASS 400 PU** des freiliegenden Quarzsandes der abgestreuten Grundierung oder Kratzspachtelung empfohlen.

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,8-1,0 kg/m².

DECKBESCHICHTUNG

Nach der Aushärtung wird die Deckbeschichtung **GLASS 400 PU** (ungefüllt oder mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,5 mm aufgefüllt), mit einer Traufel oder einem Zahn rakel appliziert und mit Stachelwalze nach 5 bis spätestens 10 Minuten abgerollt.

Ergänzend hierzu sind die technischen Datenblätter zu beachten.

DECKVERSIEGELUNG

Abschliessend wird die Deckbeschichtung mit der wässrigen, farbigen Polyurethan-Versiegelung **GLASS 220 CPU** überarbeitet.

Der Auftrag erfolgt mit einer Microfaser- oder Perlonfarbwalze (Floorlänge 10-12 mm) auf die frische, aber begehbare Beschichtung. Ein gleichmässiges, bahnenweises Verarbeiten ist wichtig.

Die Überlappungsbereiche mit der vorhergehenden Bahn sind möglichst klein zu halten, längere Anschlusszeiten sind zu vermeiden.

Ein nachträgliches Verschlichten mit einer sauberen Farbwalze ist in jedem Fall notwendig.

FRAGEN

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Technischen Service.